

Bildung – Jugend – Stadt

Das sind die Schwerpunktthemen für den Kommunalwahlkampf der Emmelshausener Sozialdemokraten.

Bildung:

Ein wichtiger Baustein für eine sozial gerechte Zukunft ist Bildung von Anfang an. Wir wollen für alle jungen Menschen, gleich welcher Herkunft, Chancengleichheit und Emanzipation durch Bildung.

Emmelshausen hat jetzt durch die neue Schulform IGS (Integrierte Gesamtschule) einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan. Durch längeres gemeinsames Lernen haben alle eher die Gelegenheit, ihre Talente und Fähigkeiten zu entfalten.

Wenn dann in sechs Jahren eine gymnasiale Oberstufe das Angebot vervollständigen wird und man endlich Abitur in Emmelshausen machen kann, hat die Verbandsgemeinde Emmelshausen einmal mehr an Attraktivität gewonnen.

Jugend:

Kinder und Jugendliche müssen wieder stärker in den Mittelpunkt der politischen Arbeit rücken. Es reicht nicht aus, Angebote in den traditionellen Bereichen Sportverein oder Musikverein zu machen. Wir alle müssen wieder lernen, mehr zuzuhören und die Belange von Kindern und Jugendlichen bei unseren kommunalpolitischen Entscheidungen stärker berücksichtigen. Damit für junge und ältere Menschen Emmelshausen l(i)ebenswert bleibt.

Stadt Emmelshausen:

75 Jahre lang hat sich Emmelshausen vom Bahnhof Halsenbach bis zum Mittelpunkt der Region und zum Verbandsgemeinde-Zentrum zu entwickeln. Das ist das Ergebnis der Anstrengungen vieler Bürgerinnen und Bürger in Emmelshausen und in den umliegenden Orten: Eine sehr gute (weiter auf nächster Seite)

Unser Mann für Emmelshausen

Herbert Retzmann gehört ins Rathaus

Mitgliederversammlung nominiert Herbert Retzmann einstimmig als Kandidaten für das Amt des Ortsbürgermeisters in Emmelshausen. Er soll Norbert Monnerjahn ablösen, der dieses Amt seit zehn Jahren innehat.

Mit Außenminister Frank-Walter Steinmeier und Ministerpräsident Kurt Beck traf Retzmann jetzt am Rande einer Veranstaltung in Mainz zusammen. Retzmann nutzte die Gelegenheit zu einem kurzen Gedankenaustausch mit den



prominenten Politikern – nicht ohne den Ministerpräsidenten und den Bundesaußenminister zu einem Besuch in die „zukünftige Stadt im Vorderhunsrück“ einzuladen. „Ich drücke Dir ganz fest die Daumen für Euren Wahlkampf – und kann das anschließend natürlich auch selbst für den Bundestagswahlkampf gebrauchen“, scherzte der sichtlich gut aufgelegte Steinmeier. Ministerpräsident Kurt Beck schloss sich den Wünschen an. Emmelshausen kennt er bereits von einer Reihe von Veranstaltungen, vor allem im ZaP. „Sicher werde ich demnächst auch wieder mal im Hunsrück sein“, versicherte der Mainzer Regierungschef.

Heimat mit Zukunft.

Verbandsgemeinderat

Die Kandidaten der SPD

Auf der offenen Liste für den Verbandsgemeinderat kandidieren:

Christoph Bretz (Leiningen), **Britta Möller-Labohm** (Halsenbach), **Volker Gregorius** (Hungenroth), **Monika Müller** (Halsenbach), **Herbert Retzmann** (Emmelshausen), **Karin Drews** (Mermuth), **Joachim Elbrecht** (Emmelshausen), **Monika Kapp** (Karbach), **Udo Voell** (Halsenbach), **Petra Dörr-Spiestersbach**, **Jürgen Dörr**, **Michael Maurer** (alle Emmelshausen), **Günther Pätzold** (Halsenbach), **Christoph Bock** (Karbach), **Detlef Christmann**, **Alexander Baumer** (beide Emmelshausen), **Hansjörg Bästlein** (Pfalzfeld), **Carlotta Bretz** (Leiningen), **Florine Schneider**, **Jürgen Krautkrämer**, **Rudolf Bender**, **Walter Geuer** (alle Emmelshausen).

Ortsgemeinderat Emmelshausen

Für die SPD treten an

Herbert Retzmann ist auch Spitzenkandidat bei der Wahl zum Ortsgemeinderat. Hier die gesamte Liste:

Herbert Retzmann, **Gaby Maurer**, **Werner Geuer**, **Petra Dörr-Spiestersbach**, **Michael Maurer**, **Alexander Baumer**, **Joachim Elbrecht**, **Berthold Schmitt**, **Wolfgang Heidger**, **Jürgen Krautkrämer**, **Detlef Christmann**, **David Retzmann**, **Florine Schneider**, **Lutz Mittelbach**, **Marianne Kickenberg**, **Rolf Specht**, **Jürgen Dörr**, **Walter Geuer**.

(weiter von vorheriger Seite Artikel: Bildung – Jugend – Stadt) Verkehrsanbindung, ein starker Einzelhandel mit vielfältigem Angebot, ein ebenso vielfältiges Kulturprogramm – Emmelshausen kann sich sehen lassen. Und in Zukunft als Stadt Emmelshausen.

SPD-Emmelshausen immer aktiver

Bereits zwei interessante Veranstaltungen mit sehr guter Beteiligung hatten die Sozialdemokraten in der Verbandsgemeinde Emmelshausen in diesem Jahr: den Neujahrsempfang und den Politischen Aschermittwoch.

Zum ersten Neujahrsempfang der SPD in Emmelshausen war der rheinland-pfälzische Minister für



Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Hendrik Hering, nach Emmelshausen gekommen, – gleichzeitig auch stellvertretender Landesvorsitzender der SPD. Im Alten Bahnhof trafen sich Bürgermeister, Vertreter von Vereinen und anderen Organisationen, auch Landtagspräsident Joachim Mertes, Landrat Betram Fleck und Verbandsbürgermeister Peter Unkel waren dabei. Nach Grußworten und der Ministerrede, bei der natürlich der „Hahn“ und die „Bimmel“ Thema waren, blieb noch viel Zeit in lockerer Runde zu Gesprächen und zum Knüpfen neuer Kontakte.



Beim Politischen Aschermittwoch am 25. Februar wurde es sehr politisch und sehr polemisch. Andrea Nahles, stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD und Rheinland-Pfälerin aus der Eifel, ließ kein gutes Haar an der Opposition aus FDP und Linken. Nur geringfügig besser weg kam der aktuelle Koalitionspartner CDU – und alles war so verpackt, dass es auch Gelegenheit gab, sich einmal herzlich auf die Schenkel zu klopfen.

Grillfest an Pfingsten – für die ganze Familie

An Pfingsten haben sich die Wahlkampfshelfer eine Pause verdient. Die SPD lädt am Pfingstmontag, 1. Juni 2009, zum Familienfest an der Grillhütte am Liesenfelder Sportplatz ein.

Für Getränke ist gesorgt, sie werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Grillgut bitte selber mitbringen. Ein Salatbuffet für mitgebrachte Salate wird eingerichtet. Wer will und kann steuert einen Salat bei.

Ab 11.00 Uhr können die Teilnehmer eintreffen, angeheizt wird um 12.00 Uhr, ab 12.30 Uhr kann gegrillt werden. Für allerlei Kurzweil ist gesorgt. (Spiele, Sport und Spaß). Es werden auch einige Wettbewerbe veranstaltet, an denen vor allem die Kinder Spaß haben sollen.

SPD-Stammtisch

In Wahlkampfzeiten wollen wir häufiger unseren Stammtisch anbieten. Neben dem bereits fest eingeplanten Termin am 14. Mai finden weitere Treffen statt, an denen Mitglieder und Freunde der SPD Emmelshausen zu Gedankenaustausch und Motivation im Hotel Waldfrieden zusammen kommen.

Auch die zusätzlichen Termine sind immer donnerstags: die Stammtische am 23. April, am 7. Mai, haben bereits stattgefunden. Weitere sind am 28. Mai und am 4. Juni. Eine Übersicht steht auch im Internet unter

www.spd-emmelshausen.de

Wahlkampfauftakt im Alten Bahnhof

Zumindest der Alte Bahnhof war schon fest in der Hand der Sozialdemokraten aus Emmelshausen und den Dörfern der Verbandsgemeinde. Anlass war die Veranstaltung der Emmelshausener SPD zum Kommunal- und Europawahlkampf ganz vorne im Hunsrück.

„Ihr braucht Euch nicht zu verstecken“, unterstützte Joachim Mertes, Präsident des Landtages in Mainz, die Genossen. „Ohne die



SPD wäre Emmelshausen, wäre die Verbandsgemeinde nicht dort, wo sie heute steht.“ Natürlich habe die CDU eine Übermacht in Emmelshausen, aber „es gibt keinen Grund dafür, dass das so bleibt! Und Ihr seid auf dem richtigen Weg, dies zu verändern.“ Als bestes und aktuellstes Beispiel nannte Mertes die Schulentwicklung. Konsequentermaßen haben die SPD-Gremien, die Forderung verfolgt, den Schulstandort Emmelshausen so zu entwickeln, dass die Möglichkeit eröffnet wird, in Emmelshausen Abitur zu machen. „Mit der Einführung der IGS ist Euch dies gelungen“, so Mertes.

Auch Herbert Retzmann erkennt die Chance für Veränderungen. Neben den zentralen Themen sieht er großen Handlungsbedarf beim Thema Sicherheit in Emmelshausen. Gerade mit Blick auf auffällige Jugendliche baut er hier auf das gut funktionierende Vereinsleben im Ort, das ein gutes Potenzial bietet, allen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Retzmann: „Mit einem Jugendparlament könnten wir die Jugendlichen noch besser in die kommunale und politische Arbeit integrieren.“